

Naturgarten-Ausstellung findet Anklang

Während zwei Wochen konnte die interessierte Öffentlichkeit im Rathausaal von Vaduz eine Ausstellung besuchen, die den Naturgarten von all seinen Seiten zeigte. Das Interesse war überraschend gross.

Wilfried Marxer-Schädler, Schaan

In der Zeit vom 12.-25. Februar 1990 zeigte die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) die Ausstellung «Der Naturgarten», die vom Naturmuseum Frauenfeld konzipiert wurde und in verdankenswerter Weise auch dem liechtensteinischen Publikum zugänglich gemacht werden konnte. An der Eröffnung führte der Leiter des Naturmuseums Frauenfeld, Dr. A. Schläfli, gleich selbst durch die Ausstellung und erklärte gekonnt und überzeugend, wie ein Garten zum Naturgarten wird oder gemacht wird. Er liess dabei nicht unerwähnt, dass der Naturgarten keineswegs einfach ein Garten ohne Ordnung ist, sondern ein Garten, der sich an der Natur orientiert. Das heisst auch, dass der

nicht unbedingt weniger Arbeit gibt als ein anderer Garten. Es sind jedoch andere Tätigkeiten zu verrichten: statt den Rasenmäher zu schieben, wird mit der Sense eine Wiese gemäht, statt mit Schneckenkörnern den ungeliebten Gartenbewohnern zu Leibe zu rücken, wird für Unterschlupfmöglichkeiten für deren natürlichen Feinde gesorgt usw.

Was ist ein Naturgarten?

Um es gleich vorwegzunehmen: den einen und einzigen Naturgarten gibt es nicht. Der Naturgarten muss auf die natürlichen Gegebenheiten abgestimmt sein, fällt also entsprechend verschieden aus. Wer verzweifelt eine Magerwiese auf nährstoffreichem Boden erzwingen will, hat das Prinzip des Naturgartens nicht erkannt. Es geht eben nicht darum, gegen die Natur, sondern mit der Natur zu arbeiten. Der Beobachtung und Planung kommt eine hohe Bedeutung zu, damit notwendige Massnahmen im richtigen Zeitpunkt und zum Wohle des Gartens durchgeführt

werden. Der Naturgarten ist kein wilder Garten, der völlig sich selbst überlassen wird. Er ist ein Garten, der wie jeder andere Garten gepflegt sein will. Der Naturgarten ist kein Naturschutzgebiet. Er soll durchaus dem Erholungs- und Erlebnisbedürfnis des Menschen angepasst sein. Eine Liege- oder Spielwiese findet daher im Naturgarten allemal Platz.



Umweltbericht gehen wir auf einzelne Elemente, die in einem Naturgarten vorkommen können — nicht müssen! — ein, um Sie anzuregen, in Ihrem eigenen Garten geeignete Schritte zu unternehmen, um mehr Naturnähe zu erreichen.

Naturmuseum — ein Traum

An das Naturmuseum Frauenfeld unter der Leitung von Dr. A. Schläfli richtet sich unser herzlicher Dank dafür, dass wir die Ausstellung kostenlos übernehmen durften. Voller Respekt richten wir unseren Blick nach Thur-

Dipl. Pol. Wilfried Marxer-Schädler
Seit 1986 Geschäftsführer der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und dabei unter anderem für die Herausgabe des Liechtensteiner Umweltberichtes zuständig.

gau, wo in einem mehrstöckigen Gebäude das Naturmuseum eingerichtet ist. Ein Rundgang belehrt einen auf angenehme Weise über die Entwicklung des Lebens auf der Erde, die Herausbildung einer phantastischen Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten, die sich an ihre jeweilige Umgebung angepasst haben. In Schaukästen können die einheimischen Vogelarten und Säugetiere aus nächster Nähe beobachtet und bewundert werden. Jährlich finden Tausende von Naturfreunden und -freundinnen den Weg ins Museum, darunter auch unzählige Schulklassen.

Das Naturmuseum in Frauenfeld ist aber mehr als ein Museum im herkömmlichen Sinn. Es geht in einer eigenen Abteilung auf aktuelle Umweltfragen und globale Umweltgefahren ein. Darüberhinaus wirkt das Museum als Impulsgeber. Die Naturgarten-Ausstellung war während mehrerer Monate in Frauenfeld zu sehen. Anschliessend machte und macht sie als Wanderausstellung ihre Runde durch die Schweiz. Andere Naturmuseen steuern Ausstellungen zu anderen Themen bei. Das Churer Naturmuseum beispielsweise hat eine Ausstellung über den Bartgeier, der vielleicht in den Alpen wieder heimisch wird, ausgearbeitet.

Das Naturmuseum in Frauenfeld ist auch aktiv bei der Erstellung eines Naturlehr- und -wanderweges im Thurgau beteiligt. So mischt sich denn neben den Respekt auch eine Portion Neid ein, wenn wir in den Thurgau blicken. Die LGU kämpft seit weit mehr als 10 Jahren für ein Naturmuseum in Liechtenstein. Die «Weile» haben wir gehabt, es bleibt zu hoffen, dass daraus bald einmal ein «gut Ding» wird! ■



Dr. A. Schläfli, Leiter des Naturmuseums Frauenfeld, eröffnet mit einer fachkundigen Führung die Naturgarten-Ausstellung, die vom 12.-25. Februar 1990 im Vaduzer Rathausaal zu sehen war.

(Foto: Liechtensteiner Vaterland)



Die Naturgarten-Ausstellung stiess auf ein grosses Publikumsinteresse. Etwa 1000 Personen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, Anregungen für eine naturnahe Gartengestaltung zu holen.

(Foto: Siegfried Elkuch)